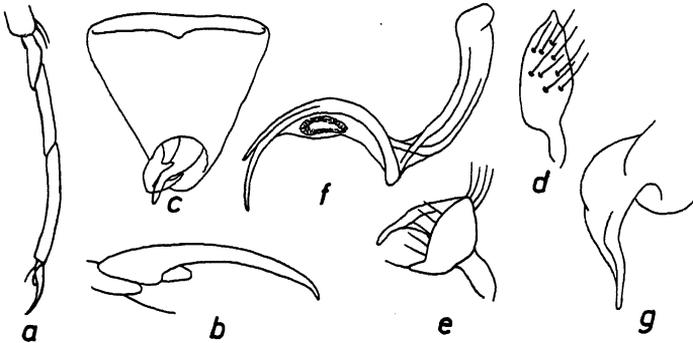


Haaren. Auch die Genitalgriffel (Fig. d + e) zeigen keine Unterschiede gegenüber *P. vitellinus*, und der Spitzenteil der Theka (Fig. g) stimmt ebenfalls mit dieser Art überein. Auch die Größenverhältnisse, Scheitelbreite und Längenverhältnisse der Fühlerglieder sind die gleichen. Der Verfasser fing überdies diese Form am gleichen Ort zusammen mit normalen Tieren von *P. vitellinus* SZ. Es kann daher kein Zweifel bestehen, daß es sich hier um diese Art handelt. Die Tiere unterscheiden sich jedoch von normalen Tieren dadurch, daß die schwarze Zeichnung des 1. und 2. Fühlergliedes fehlt oder doch nur schattenhaft angedeutet ist; dagegen ist die Basis aller Schienen dunkel. Diese Variante ist insofern von Bedeutung, als bei ihr ein Merkmal fehlt, das sonst für die Bestimmung der Art benutzt wurde. Es handelt sich auch keineswegs um unausgefärbte Tiere, denn die schwarze Färbung der Schienen und Tarsen ist stets vollständig entwickelt, und die Genitalien sind ausgereift. Sie ist aber nicht mit der von REUTER beschriebenen und von STICHEL benannten var. *annulata* identisch. Letztere stellt eine Übergangsform zwischen der Nominatform und der hier vorliegenden Form vor und wurde im Botanischen Garten von Helsingfors ebenfalls erbeutet. Ich nenne die letztere daher var. *fennica* nov. var. Sie unterscheidet sich von den übrigen Formen dadurch, daß die beiden ersten Fühlerglieder ungefleckt sind und nur bisweilen das 1. zwei undeutliche braune Punkte aufweist.

Material: 3 ♂♂ und 7 ♀♀ aus Finnland: Helsingfors (Botanischer Garten) an Koniferen. Sämtliche Tiere in meiner Sammlung.

Unglücklicherweise hat STICHEL (1957, l. c. II: 780) für den unklaren *Psallus dilutus* FIEBER 1858 eine eigene Untergattung *Barbaropsallus* aufgestellt. Dieser Name wird damit synonym zu *Plagiognathus* FIEBER 1858.

Für die liebenswürdige Unterstützung bei dieser Arbeit bin ich außer Herrn Dr. LINNAVUORI, Raisio, den Herren Prof. P. J. DARLINGTON, Cambridge, Herrn Dr. A. VILLIERS, Paris, Herrn Dr. M. BEIER, Wien, und Herrn Prof. H. SACHTLEBEN, Berlin, zu besonderem Dank verpflichtet.



Plagiognathus (Parapsallus) vitellinus dilutus FIEB.

a = Hinterfuß (31,5×), b = Klaue desselben (168×), c = Genitalsegment des ♂ von oben (31,5×), d = rechter Genitalgriff von oben (84×), e = linker Griffel von oben (84×), f = Vesika des Penis von rechts (84×), g = Spitzenteil der Theka von rechts (84×).

Literatur:

- FIEBER, F. X., 1858: Kriterien zur generischen Teilung der Phytocoriden — Wien. Ent. Mon. VIII: 338.
 —, 1860/61: Die europäischen Hemiptera — Wien: 308.
 OSCHANIN, B., 1909: Verzeichnis der paläarktischen Hemipteren, I. Heteroptera — St. Petersburg: 911.